

Ressort: Politik

Unmut in der Union über Öffnung der SPD zur Linkspartei wächst

Berlin, 24.11.2013, 08:50 Uhr

GDN - In der Union wächst der Unmut über die Öffnung der SPD zur Linkspartei. "Man muss die Roten bekämpfen, statt mit Ihnen gemeinsame Sache zu machen", sagte CSU-Generalsekretär Alexander Dobrindt dem Nachrichtenmagazin "Focus".

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) kommentierte den Strategieschwenk der Sozialdemokraten mit den Worten "Pfui Teufel!". Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Arnold Vaatz, warf der SPD vor, sie wolle im Laufe der Legislaturperiode einen Grund suchen, um die Große Koalition platzen zu lassen. Die SPD wolle dann "ohne Neuwahlen eine knappe rot-rot-grüne Mehrheit bilden." Der Sprecher der SPD-Linken im Bundestag, Ernst Dieter Rossmann, wies solche Vorwürfe zwar grundsätzlich zurück, deutete aber an, dass ein Machtwechsel eines Tages doch möglich sein könnte. "Wenn wir jetzt einen Koalitionsvertrag mit CDU und CSU schließen, gilt der natürlich für vier Jahre - es sei denn, einer der Partner hält sich nicht an das Vereinbarte", sagte Rossmann dem Magazin. "Dann hätten wir eine neue Situation, und müssten neu überlegen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-25710/unmut-in-der-union-ueber-oeffnung-der-spd-zur-linkspartei-waechst.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619